

**Silandro (deutsch: Schlanders), Italienische Republik,
Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Das Gericht Schlanders wurde 1355 erstmals urkundlich erwähnt.
Grafschaft Tirol / katholisch.
Heute Gemeinde in der Bezirksgemeinschaft Vinschgau,
Autonome Provinz Bozen-Südtirol,
Region Trentino-Alto Adige/Südtirol, Italienische Republik.

***Angeklagt vor dem Landgericht Schlanders:
Eine Frau, welche für ewig des Landes verwiesen wurde.***

-1568 Maria Feig / aus Haslach bei Füssen /
Dienstmagd. Urfehde,
ewiger
Landesverweis
Verfahren vor dem Landgericht Schlanders
im Mai 1568.
Die Beschuldigte wurde in Haft genommen,
gütlich und peinlich befragt.
Sie bezichtigte die Frau ihres ehemaligen Dienstherrn
Hans Platner in Göflan, eine Unholdin zu sein.
Sie bekannte, selbst als Zauberin wirken zu können.
Angeblich konnte sie den bösen Geist in ihrem Sinne
beauftragen.
Am 11. Mai 1568, letzter Verhandlungstag,
widerrief die Frau alle Aussagen.
Das Gericht fällte das Urteil:
Ewiger Landesverweis nach Schwören Urfehde.
Außerdem wurde Maria Feig ermahnt, nicht so leichtsinnig
mit dem Delikt der Zauberei umzugehen.
(Rabanser, Hansjörg, Hexenwahn, S. 211)

Quelle:

-Rabanser, Hansjörg:
Hexenwahn, Schicksale und Hintergründe
Die Tiroler Hexenprozesse
Innsbruck-Wien 2006

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

